

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 142. Freitag, den 21. Mai 1824.

Universitätsnachricht.

Am 14. und 15. Mai disputirten, unter dem Vorsitz des Herrn O.H.N. und Prof. D. Johann Gottfried Müller, die beiden Studiosen der Rechte, Herr Heinrich Ernst Kost, aus Grimma, und Herr Constantin Gering, aus Lobenstein. Ersterer hatte die beiden Studiosen der Rechte, Herrn Carl Ernst Crusius, aus Dederan, und Herrn Gustav Haubold, aus Leipzig, letzterer aber den Herrn Stud. jur. Sigismund Hoppe, aus Lichtenstein im Schömburgischen, und Herrn Cand. jur. Heinrich Haller, aus Lobenstein, zu Opponenten.

Wahrgewordne Heuchelei.

Liegend rühmte mancher Mann
— Was wohl Niemand leugnen kann —
Sonst an zarten jungen Damen,
Ohne, daß sie's übelnahmen
— Gleich, als tönten Silberlocken —
Vorstehaar für seidne Locken.
Solchen Lobspruch kann man jetzt,
Keinem Fehlschuß ausgesetzt,
Ohn ein Dämchen zu verhöhnern,
Vielen unsern lieben Schönen
Als ein Freund der Wahrheit sagen,
Wollt sie seidne Locken tragen.
F. A. D**r**g.

Israelitischer Gottesdienst.

Morgen, Sabbath, d. 22. Mai, deutscher Gottesdienst; Anfang früh um 7 Uhr, Predigt gegen 8½ Uhr.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 21sten: die Kreuzfahrer, Schausp. v. Kozebue.

Bekanntmachung.

Im Cirque Olympique

auf der großen Funkenburg

heute große Vorstellung

präcis um 4 Uhr.

Verkauf. Noch sehr gute Wiener Flügel, Fortepianos, worunter ein vorzügliches Wiener ist, Gitarren nebst ein Clavier, sind sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten, im schwarzen Bär, 2 Treppen.